

Weiterbildungsbedarf zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung

Vortrag im Rahmen der Berliner Regenreihe

Berliner Regenwasseragentur

Berlin | 30.04.2021

Agenda

-
- › Zielsetzung und Methodik
 - › Akteur*innen und Themen
 - › Wissensstand und Wissensbedarf
 - › Weiterbildungsangebot
-

Zielsetzung und Methodik

Ziel der Studie war es, eine Basis für die Entwicklung der Weiterbildungsangebote zur dezentralen Regenwassernutzung zu schaffen

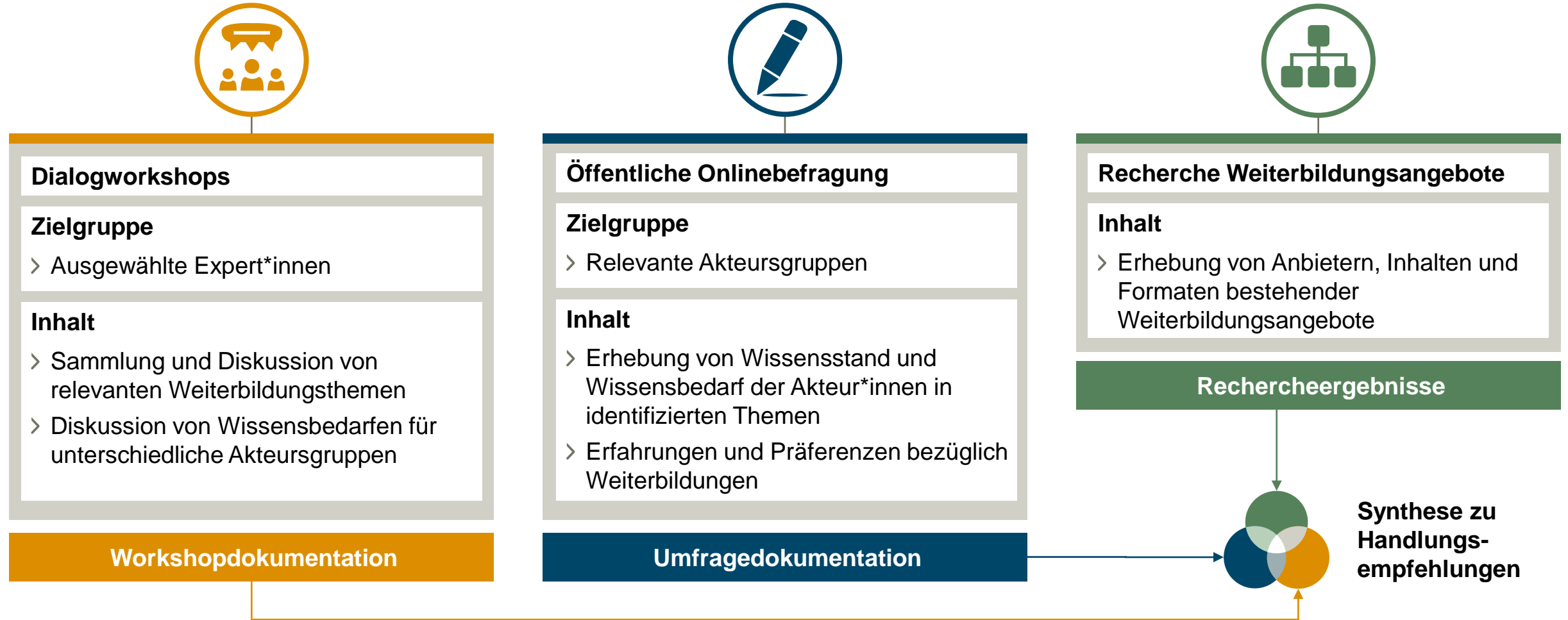
Hintergrund

- › Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung spielt Fachwissen eine entscheidende Rolle
- › Die Berliner Regenwasseragentur soll sicherstellen, dass alle maßgeblichen Berliner Akteur*innen über die entsprechenden Kenntnisse verfügen bzw. sich diese aneignen können
- › Hierfür bedarf es eines Weiterbildungsangebots, das die Wissensbedarfe adäquat abdeckt und mögliche Wissenslücken beheben kann

Zielsetzung

- › Studie zu den Weiterbildungsbedarfen bezüglich dezentraler Regenwasserbewirtschaftung
 - Identifikation relevanter Akteur*innen und Themen
 - Analyse des Wissenstands und -bedarfs
 - Identifikation von Wissensdefiziten
 - Analyse des bestehenden Weiterbildungsangebots
 - Ableitung von Vorschlägen für eine Verbesserung des Angebots
- › Basis für erforderliche Weiterbildungsangebote relevanter Akteur*innen in der Zukunft

In der Studie wurden mit Dialogworkshops, öffentlicher Befragung und Recherchen die Erkenntnisse von ca. 200 Personen zu konkreten Vorschlägen zusammengeführt



Akteur*innen und Themen

In sieben Gruppen haben wir mit Expert*innen über nötige Kompetenzen der Akteur*innen in Berlin diskutiert

Dialogworkshops mit Expert*innen

Fachplaner*innen

Ausführer*innen

BWB

Stadtplaner*innen

Bezirke

SenUVK

Vorhabenträger*innen

Akteur*innen in Berlin¹



1) Im Folgenden in vier Akteursgruppen zusammengefasst

Der Wissensbedarf wurde nach sechs relevanten Themenblöcken strukturiert

Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen

- › Vorgaben und rechtliche Grundlagen
- › Technische Normen/Regeln
- › Starkregen-/Überflutungsvorsorge

Planerische Anforderungen/Prozesse

- › Zeitpunkte und Gelegenheiten für die Integration der Regenwasserbewirtschaftung
- › Planungsschritte
- › Zuständigkeiten der Akteur*innen
- › Berlin-spezifische Rahmenbedingungen

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- › Berliner Förderprogramme

Umsetzungsmöglichkeiten

- › Regenwasserbewirtschaftung
- › Regenwasserversickerung
- › Regenwassernutzung
- › Regenwasserbehandlung
- › Gebäudebegrünung
- › Maßnahmenkombinationen

Ökonomische Bewertung

- › Bau-/Herstellungskosten
- › Unterhaltungs-/Instandhaltungskosten
- › Ökonomische Effekte durch Maßnahmenkombinationen
- › Kosten-Nutzen-Vergleich Regenwasserbewirtschaftung vs. Ableitung

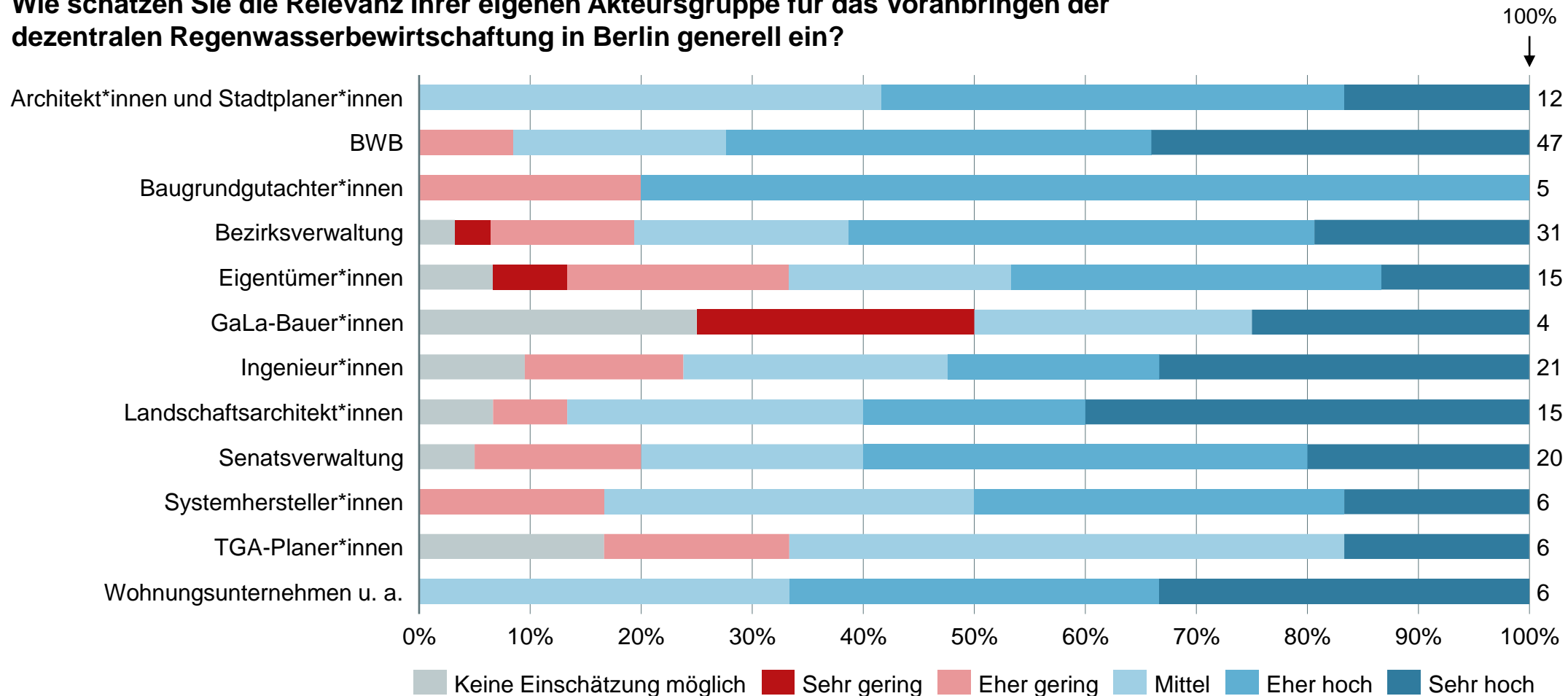
Ökologische Wirksamkeit

- › Auswirkungen auf das Stadtklima
- › Wasserkreislauf und Wasserbilanz

Ergebnisse der Studie: Wissensstand und Wissensbedarf

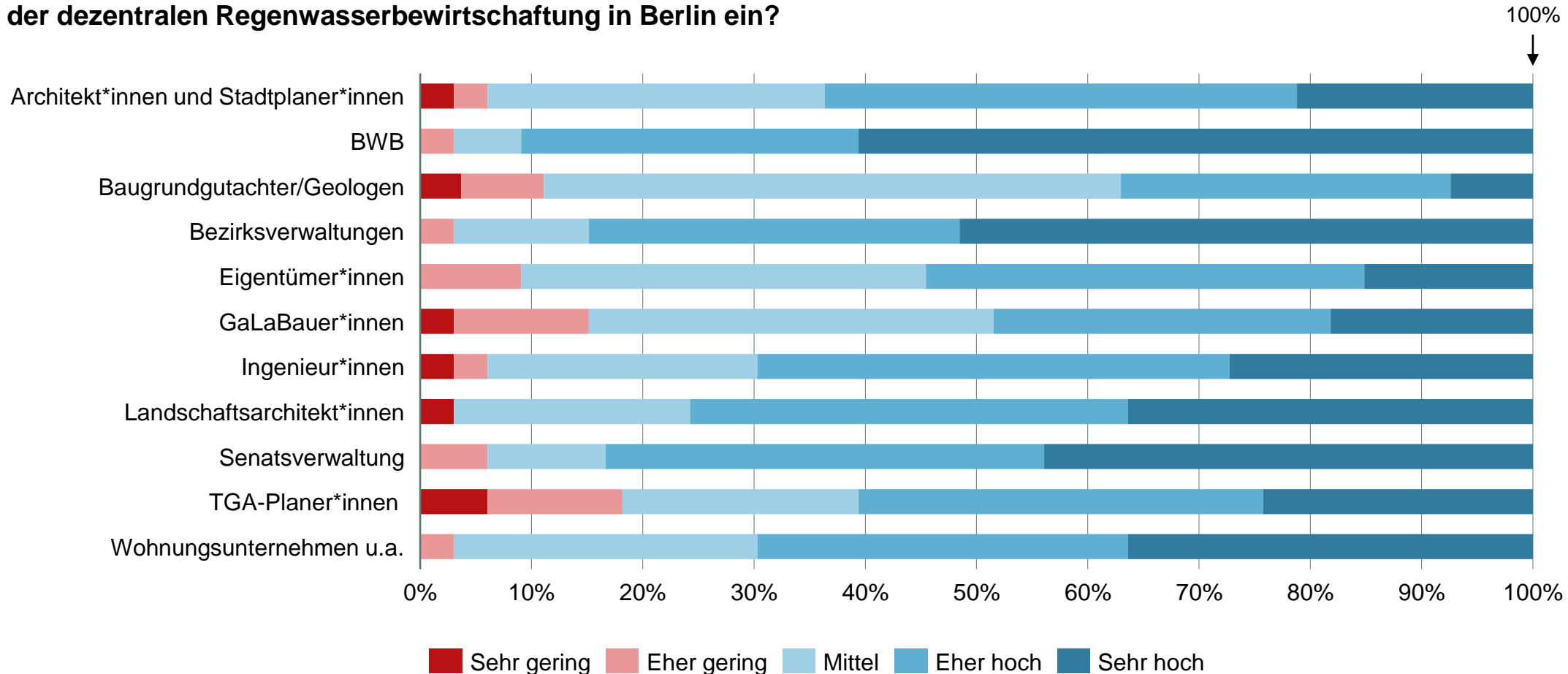
Die Akteursgruppen schätzen ihre Relevanz zu rund 60 Prozent eher hoch bis sehr hoch ein; bis zu 30 Prozent dagegen eher gering bis sehr gering

Wie schätzen Sie die Relevanz Ihrer eigenen Akteursgruppe für das Voranbringen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung in Berlin generell ein?

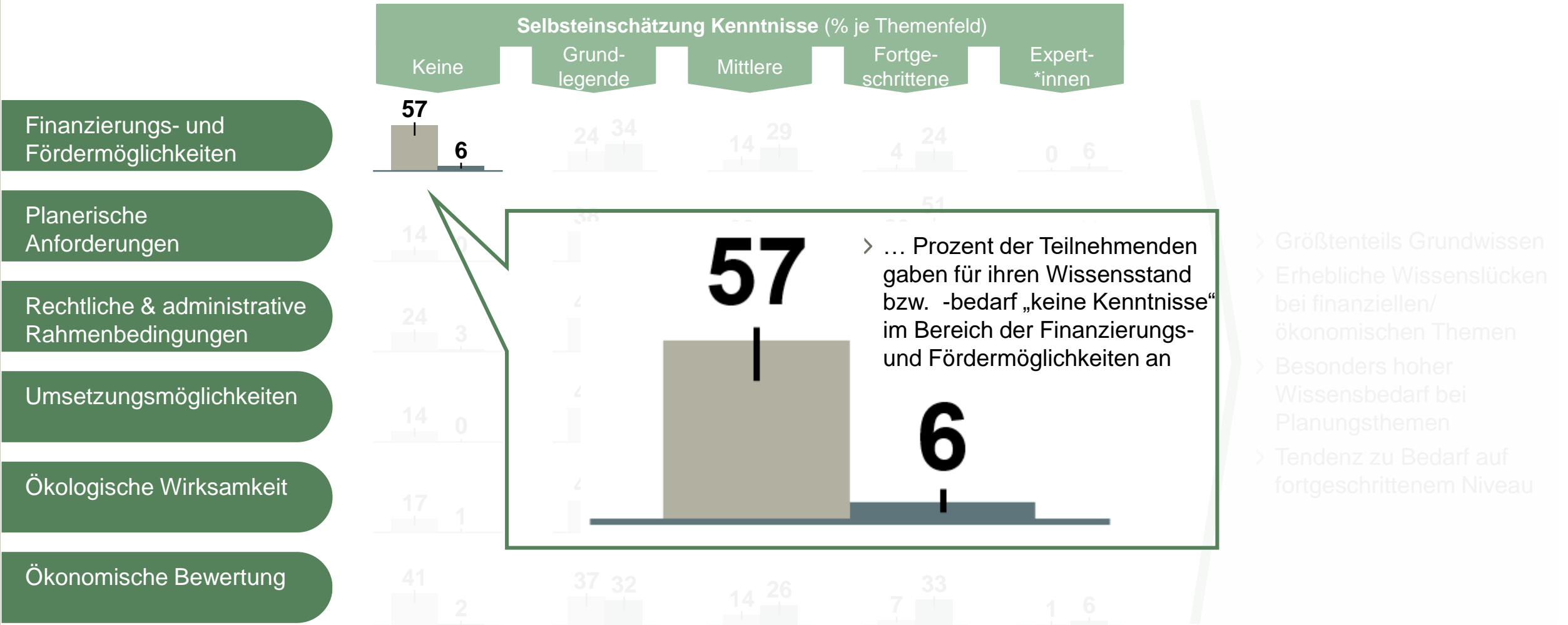


In der Fremdeinschätzung wird die Relevanz aller Akteursgruppen dagegen zu 60 bis 90 Prozent als eher hoch bis sehr hoch eingeschätzt

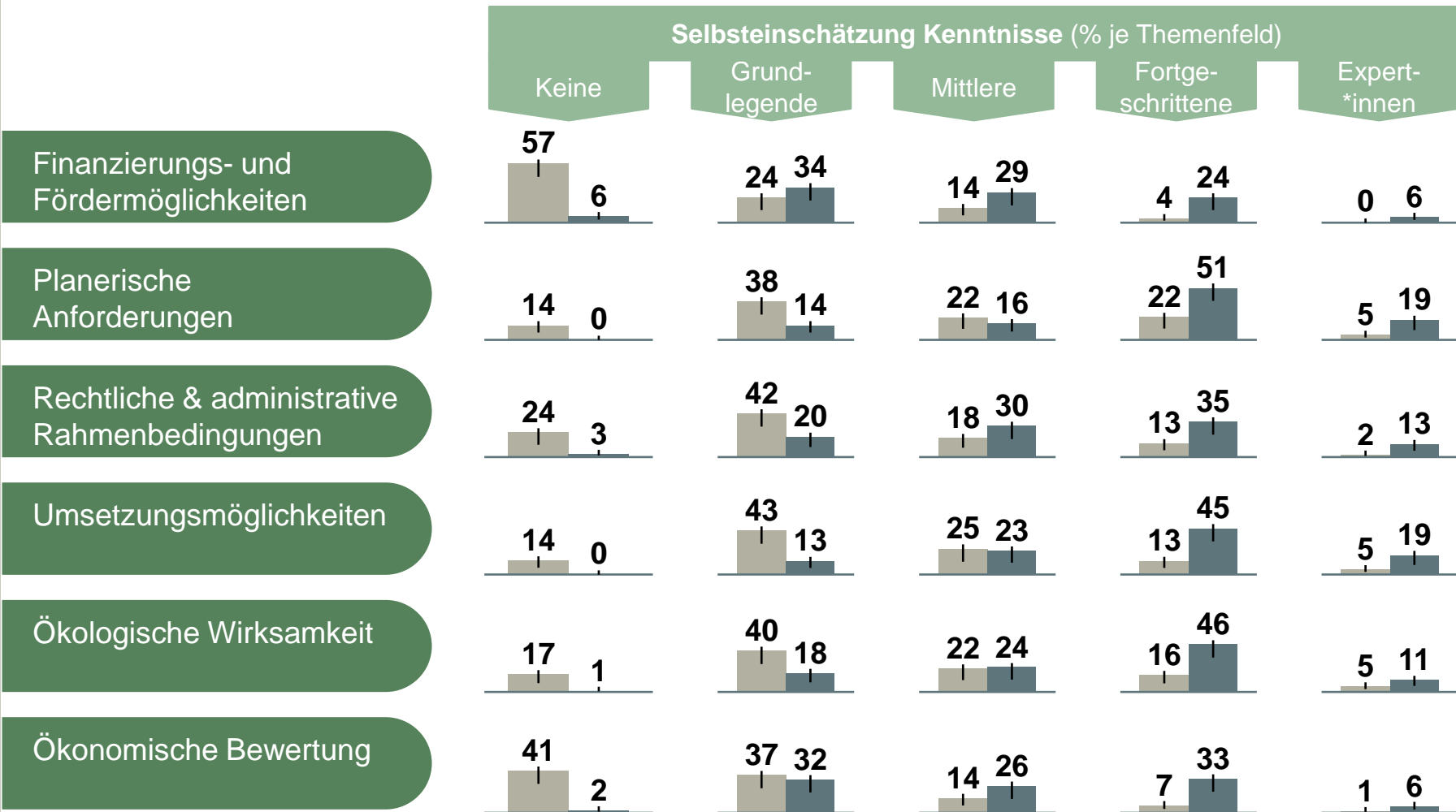
Wie hoch schätzen Sie die Relevanz der einzelnen Akteursgruppen für das Voranbringen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung in Berlin ein?



In der Analyse wurden Wissensstand und Wissensbedarf nach Themenfeldern, Akteursgruppen und Kenntnistiefe erhoben



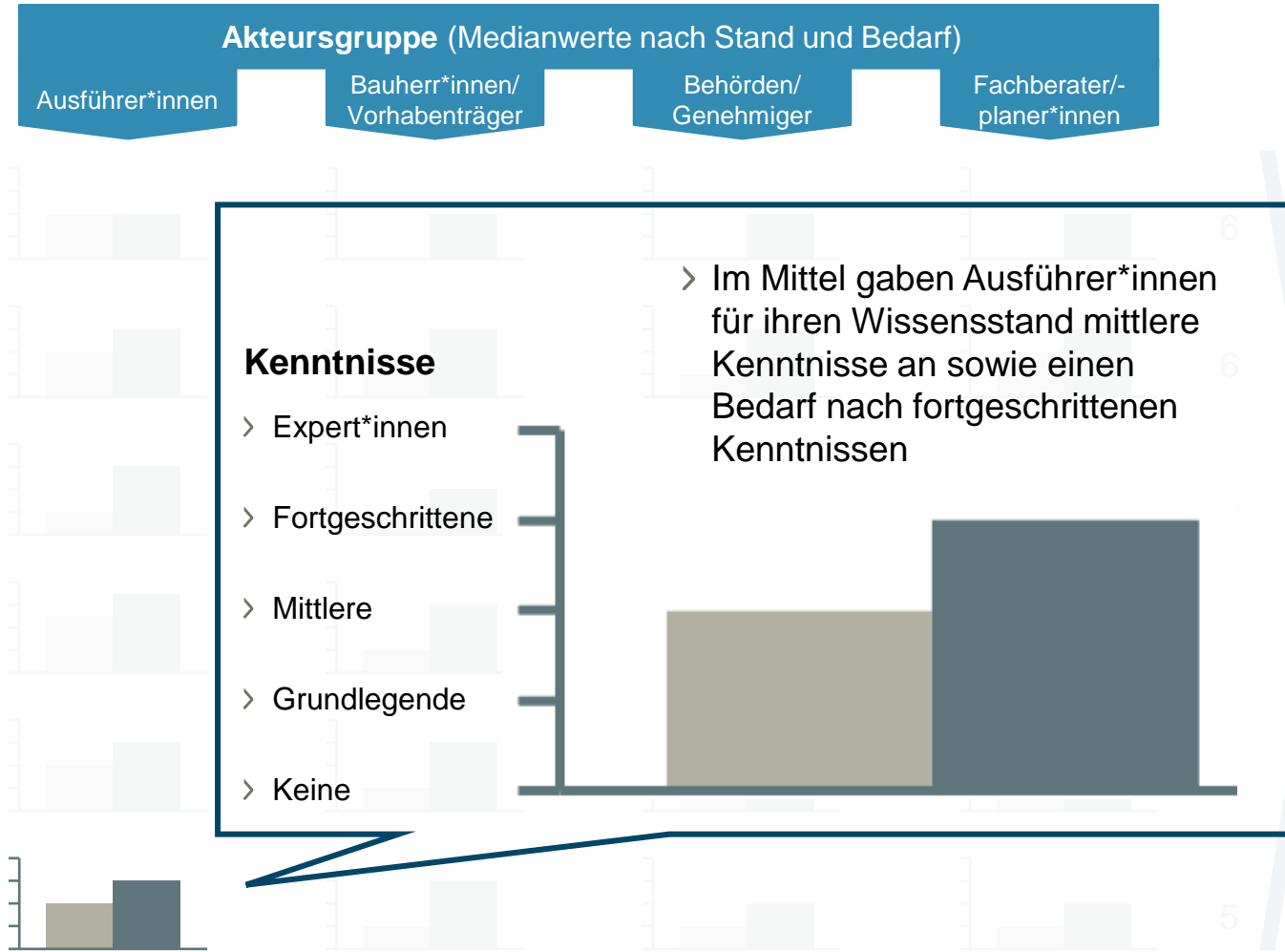
Die akteursübergreifende Analyse nach Wissensstand und Wissensbedarf zeigt einen generellen Wissensbedarf auf mittlerem bis fortgeschrittenem Niveau



- > Über alle Teilnehmenden hinweg eher geringe Kenntnisse
- > Hohe Notwendigkeit von fortgeschrittenen Kenntnissen
- > Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten nur wenigen Teilnehmenden bekannt
 - Großes Interesse nach grundlegenden Kenntnissen
- > Fast die Hälfte ohne Kenntnisse bezüglich ökonomischer Bewertung

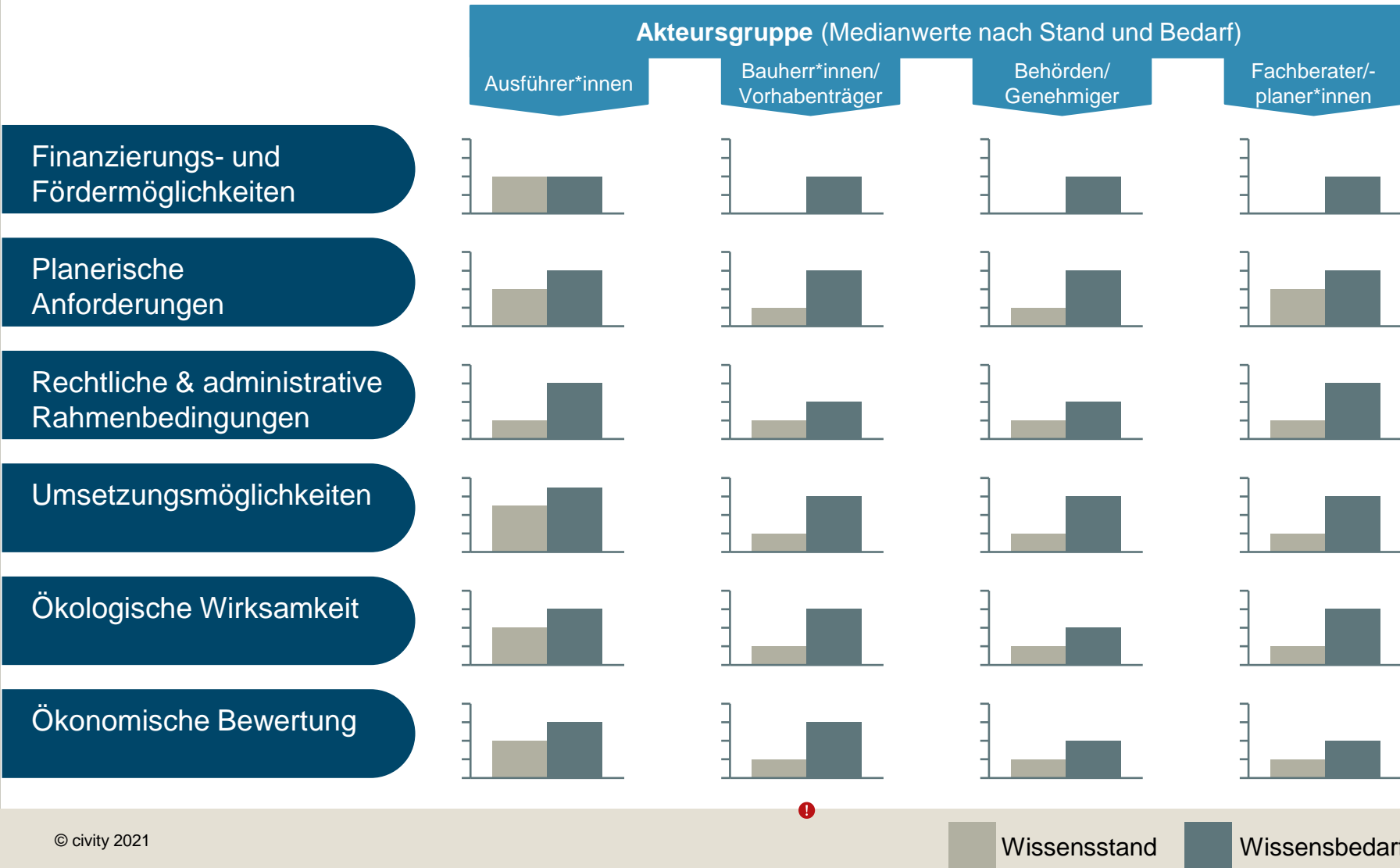
Bei der Betrachtung nach Akteursgruppen zeigen sich deutliche Unterschiede ihrer Wissensbedarfe in den unterschiedlichen Themenfeldern

- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Planerische Anforderungen
- Rechtliche & administrative Rahmenbedingungen
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Ökologische Wirksamkeit
- Ökonomische Bewertung



- > Bei allen Akteursgruppen große Wissensdefizite für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten
- > Für Bauherr*innen/ Vorhabenträger in fast jedem Themenfeld deutliche Wissensdefizite
- > Behörden/Genehmiger und Fachberater/-planer*innen zeigen große Wissensdefizite
- > Ausführer*innen grundsätzlich solide aufgestellt

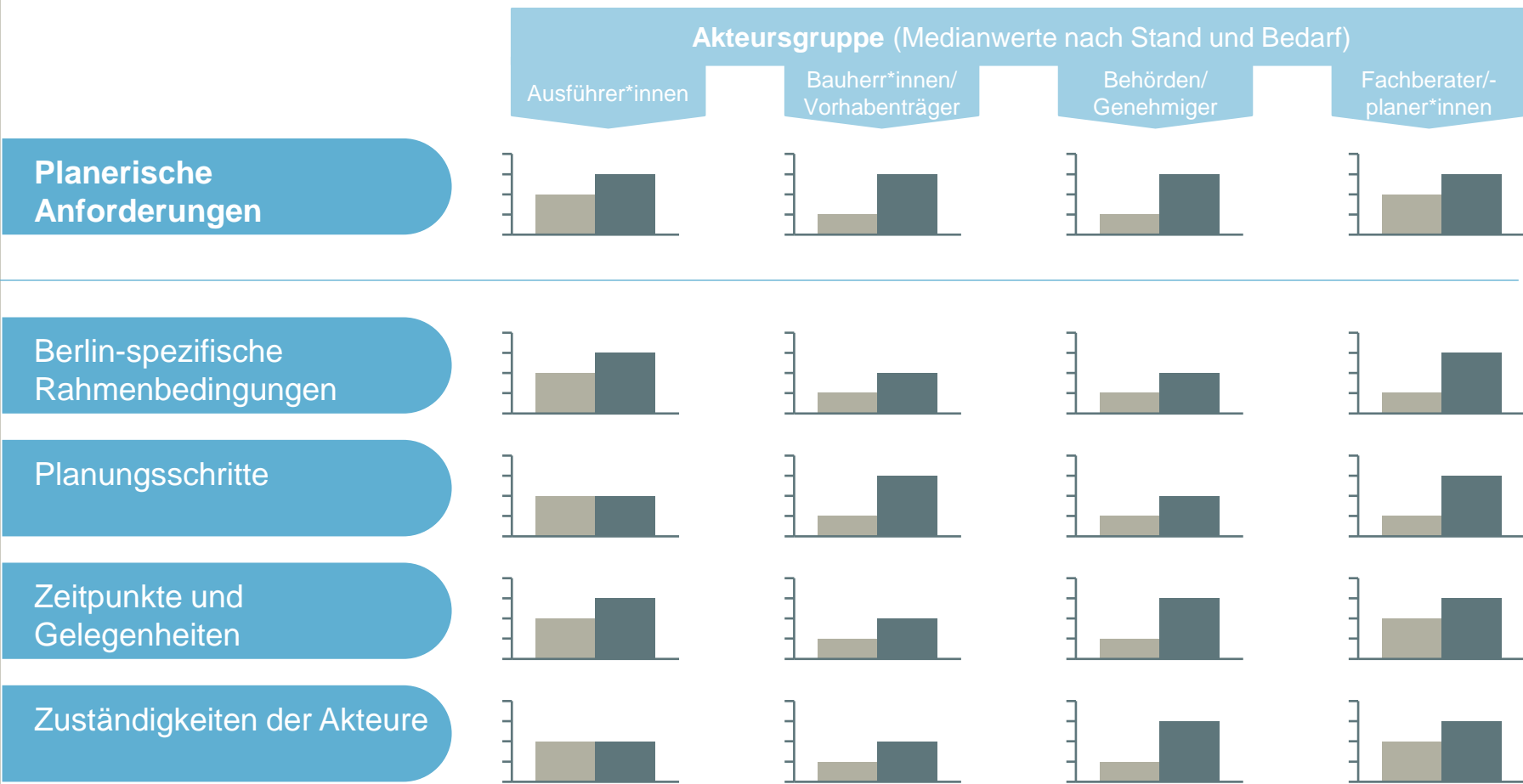
Bei der Betrachtung nach Akteursgruppen zeigen sich deutliche Unterschiede ihrer Wissensbedarfe in den unterschiedlichen Themenfeldern



- > Bei allen Akteursgruppen große Wissensdefizite für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten
- > Planerische Anforderungen erfordern Kenntnisse auf hohem Niveau
- > Für Bauherr*innen/ Vorhabenträger in fast jedem Themenfeld deutliche Wissensdefizite
- > Behörden/Genehmiger und Fachberater/-planer*innen zeigen große Wissensdefizite



Zeitpunkte und Gelegenheiten, um dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Planungen zu integrieren ist ein Thema höchste Relevanz für die Akteur*innen



- > Hohe Wissensbedarfe bezüglich Zeitpunkten und Gelegenheiten
- > Fachberater/-planer*innen zeigen Wissensbedarfe auf sehr hohem Niveau
- > Große Wissensdefizite der Fachberater/-planer*innen bei Berlin-spezifischen Rahmenbedingungen und Planungsschritten
- > Große Wissensdefizite Behörden/Genehmiger bei Zeitpunkten und Zuständigkeiten

Zusammenfassend lassen sich bei allen Themenbereichen Wissensdefizite feststellen, allerdings unterschiedlich ausgeprägt nach Akteursgruppen

1 Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- › Kein Wissen zu Berlins Förderprogrammen vorhanden bei Bauherr*innen/Vorhabenträger*innen, Behörden/Genehmigern und Fachberater/-planer*innen

2 Planerische Anforderungen

- › Bei Planungsschritten großes Defizit bei Bauherr*innen/Vorhabenträger*innen und Fachberater/-planer*innen
- › Bezirksverwaltungen weisen bei mehreren Themen größere Defizite auf
- › Fachberater/-planer*innen haben durchwegs fortgeschrittenen Wissensbedarf

3 Rechtliche/administrative Rahmenbedingungen

- › Trotz Bedarf an fortgeschrittenem Wissen Defizite bei der Kenntnis technischer Normen und Regeln bei Fachberater/-planer*innen (insbes. Architekten*innen und Stadtplaner*innen)

4 Umsetzungsmöglichkeiten

- › Verstärkter Wissensbedarf bzgl. Regenwassernutzung und Maßnahmenkombinationen bei Ingenieur*innen, Landschaftsarchitekt*innen und TGA-Planer*innen, aber auch bei Bezirksverwaltungen
- › Wissensbedarf zu Regenwasserversickerung bei Architekt*innen, Stadtplaner*innen sowie Eigentümer*innen
- › Gebäudebegrünung von hoher Relevanz für Ingenieur*innen sowie Bezirks- und Senatsverwaltungen

5 Ökologische Wirksamkeit

- › Zum Thema Stadtklima Defizite mit Bedarf nach fortgeschrittenem Wissen bei Bauherr*innen/Vorhabenträger*innen und Behörden/Genehmigern (insbes. Bezirksverwaltungen)

6 Ökonomische Bewertung

- › Bei Kosten-Nutzen-Abwägungen großes Defizit bei Bauherr*innen/Vorhabenträger*innen, Fachberater/-planer*innen und Senatsverwaltungen
- › Häufig keine Kenntnisse bei Behörden/Genehmigern (außer bei BWB)

Die Workshop- und Umfrageteilnehmer*innen gaben mit sehr offenen und kritischen Kommentaren Einblicke in ihren Alltag und Wünsche für die Zukunft

Kommentare und Anmerkungen der Teilnehmenden



> „Erstmal breites Wissen zu wasserwirtschaftlichen Grundlagen und Grundverständnis für den Wasserkreislauf schaffen!“



> „Um die möglichen Gestaltungsspielräume ausleben zu können, braucht es auf Planer- und Genehmigerseite Erfahrung und hohe Kompetenzen.“



> „Ich bin völlig auf Gutachten angewiesen, deren Plausibilität ich aber gar nicht nachvollziehen kann.“



> „Welche Möglichkeiten habe ich eigentlich bei einer Ausschreibung, um die Regenwasserbewirtschaftung festzulegen?“



> „Die Akteur*innen müssen sich besser vernetzen und Schnittstellen in der Planung verbessert werden.“

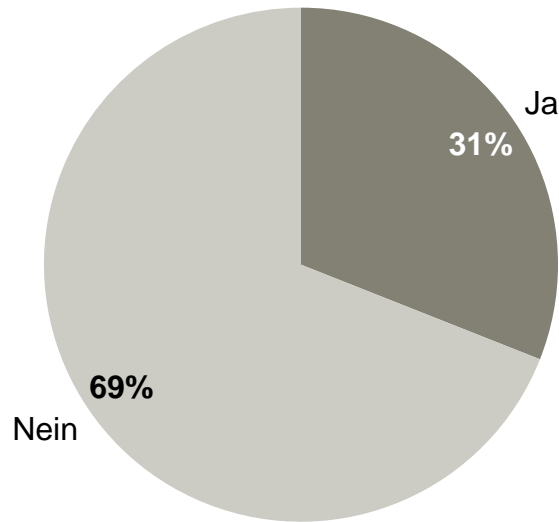


> „Zuständigkeiten müssen klar gezogen und das Wissen darüber an die Akteur*innen gebracht werden!“

Weiterbildungsangebot

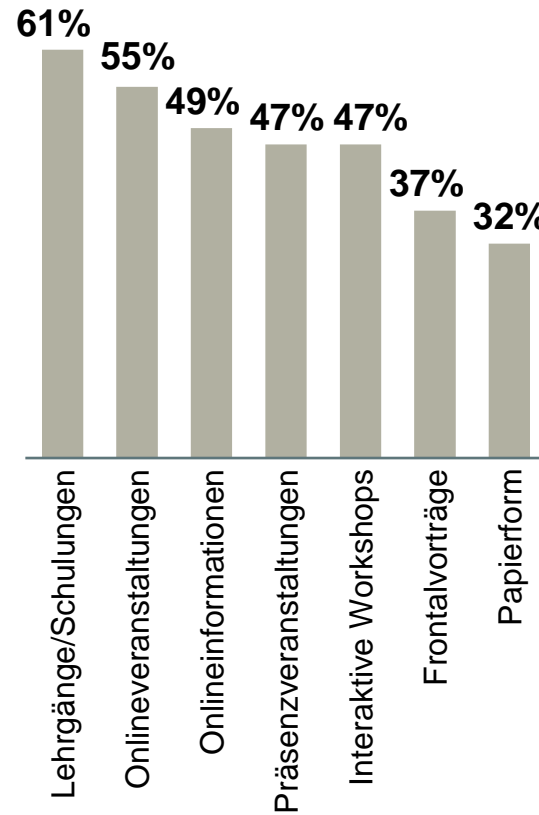
30 Prozent der Befragten haben bisher an Weiterbildungsangeboten teilgenommen; zu Formaten und Informationskanälen gibt es klare Präferenzen

› Haben Sie bereits an Weiterbildungsangeboten mit Bezug zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung teilgenommen?

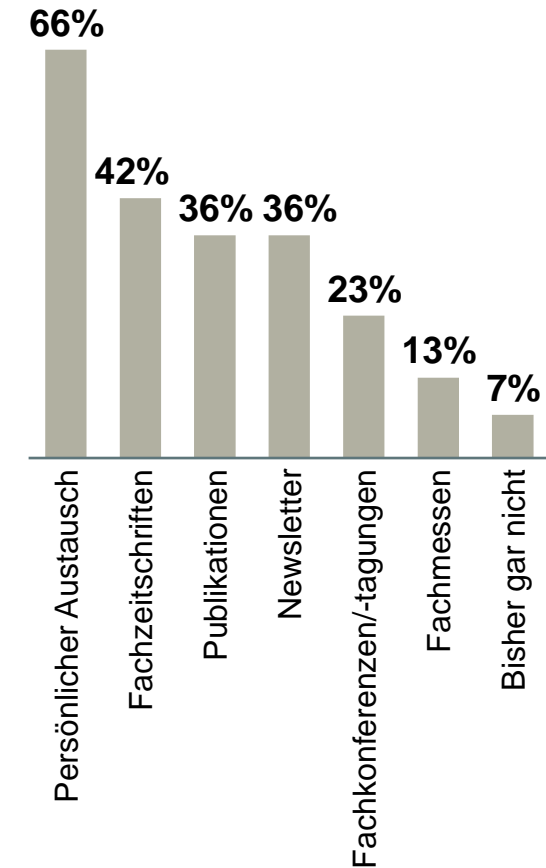


Anzahl ausgewerteter Antworten: 163







› Welche Formate bevorzugen Sie für Weiterbildungen als Teilnehmer*in?



› Auf welchem Weg erfahren Sie von aktuellen Themen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung?



Weiterbildungsangebote zu Rahmenbedingungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Ökologie sind vorhanden, zu Ökonomie und Finanzierung/Förderung fehlen sie

Themenfelder	Kernergebnisse	Einschätzung
Planerische Anforderungen	<ul style="list-style-type: none">› Es fehlen insbesondere Informationsangebote zu Berlin-spezifischen Anforderungen, Zeitpunkten & Gelegenheiten und Zuständigkeiten der Akteur*innen	
Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none">› Die rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen werden ausreichend thematisiert	
Umsetzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">› Viele Angebote der Systemhersteller, wenige Informationen zu Maßnahmenkombinationen	
Ökologische Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none">› Im Allgemeinen und auch speziell im Hinblick auf Themen des Stadtklimas sowie Wasserkreislauf & Wasserbilanz werden adressiert	
Ökonomische Bewertung	<ul style="list-style-type: none">› Zur ökonomische Bewertung gibt es kaum Inhalte	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">› Die bestehenden Angebote gehen kaum auf Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten ein	

Die Umfrageteilnehmer*innen gaben mit Anmerkungen Einblicke in ihre Wünsche für die Zukunft

Anmerkungen der Umfrageteilnehmer*innen



> „Praktische Anleitungen zum Planen, Kosten, Regelungsbedarf als kostenlose Webinare für unterschiedliche Akteure wären sehr hilfreich. Z. B. eine fachliche Einführung, ein praktisches Umsetzungsbeispiel, Fragen und Antworten.“
– Klimaschutzbeauftragte eines Bezirksamts



> „Ein Grundlagenseminar zur Bodenkunde im Kontext der RWB wäre sinnvoll, auch um Gutachten besser nachvollziehen zu können“
– SenSW



> „Fachbereiche an Universitäten sollten das Thema Regenwasserbewirtschaftung im Grundlagenstudium integrieren“
– Student der Stadt-/Regional- oder Landschaftsplanung



> „Ich sehe Weiterbildungsbedarf im Bereich PB-W (Planung und Bau). Wie wäre es mit einem Webinar von der Regenwasseragentur?“
– BWB

Zusammenfassend lässt sich als Ergebnis festhalten, dass es klar definierten Wissensbedarf gibt, der nicht durch bisherige Angebote abgedeckt werden

Genereller Wissensstand

- › Kaum Kenntnisse zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- › Grundlegende bis mittlere Kenntnisse zu den Themenfeldern planerische Anforderungen, ökologische Wirksamkeit und ökonomische Bewertung
- › Grundlegende Kenntnisse zu den rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen sowie Umsetzungsmöglichkeiten

Wissensbedarf

- › Mittlere Kenntnisse zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- › Fortgeschrittene Kenntnisse zu planerischen Anforderungen, ökologischer Wirksamkeit, ökonomischer Bewertung und Umsetzungsmöglichkeiten
- › Mittlere bis fortgeschrittene Kenntnisse zu rechtlichen & administrativen Rahmenbedingungen

› Weiterbildungsangebote

Größere Weiterbildungsbedarfe bei allen Akteur*innen

- › Rechtliche & administrative Rahmenbedingungen, Umsetzungsmöglichkeiten und ökologische Wirksamkeit oft thematisiert, teilweise jedoch nicht in nötiger Tiefe

Weiterbildungsangebote

- › Teilweise Aspekte zu planerischen Anforderungen vorhanden, mit Defiziten vor allem bei Berlin-spezifischen Anforderungen, Zeitpunkten und Zuständigkeiten
- › Fehlende Weiterbildungsangebote mit explizitem Bezug auf ökonomische Bewertung und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Wir empfehlen einen gezielten Ausbau bestehender Inhalte als auch eine strategische Schaffung neuer Angebote

Ausbau des bestehenden Angebots

- › Angebote zu Umsetzungsmöglichkeiten, insbesondere zu Maßnahmenkombinationen
- › Vertiefende Angebote zu rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen für
 - Architekten*innen, Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen
 - Senatsverwaltungen
- › Verankerung von Wissen zu Zeitpunkten und Gelegenheitsfenstern sowie den Zuständigkeiten der Akteur*innen



Schaffung neuer Angebote

- › Informationsangebote zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- › Umfangreiche Angebote zu Themen der ökonomischen Bewertung

Beratung aus Begeisterung

Kontakt Daten



Friederike Lauruschkus

Wallstraße 27
10179 Berlin

T +49 (0)30 688 135 22-21

M +49 (0)171 442 94 84

friederike.lauruschkus@civity.de

www.civity.de